

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz

**Junge Familien-  
gut beraten.**  
Unterstützung in Fragen rund um  
die Mütter- und Väterberatung.



*FACHTAGUNG Platz dem Stillen*

**Einbindung der Migranten –  
am Beispiel Miges Balù**

26.9.2013

Rosa Plattner 11.1.2012

Ein Projekt speziell für  
Migrationsfamilien – wieso?

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Fotos Ordner
- Foto Ordnerturm

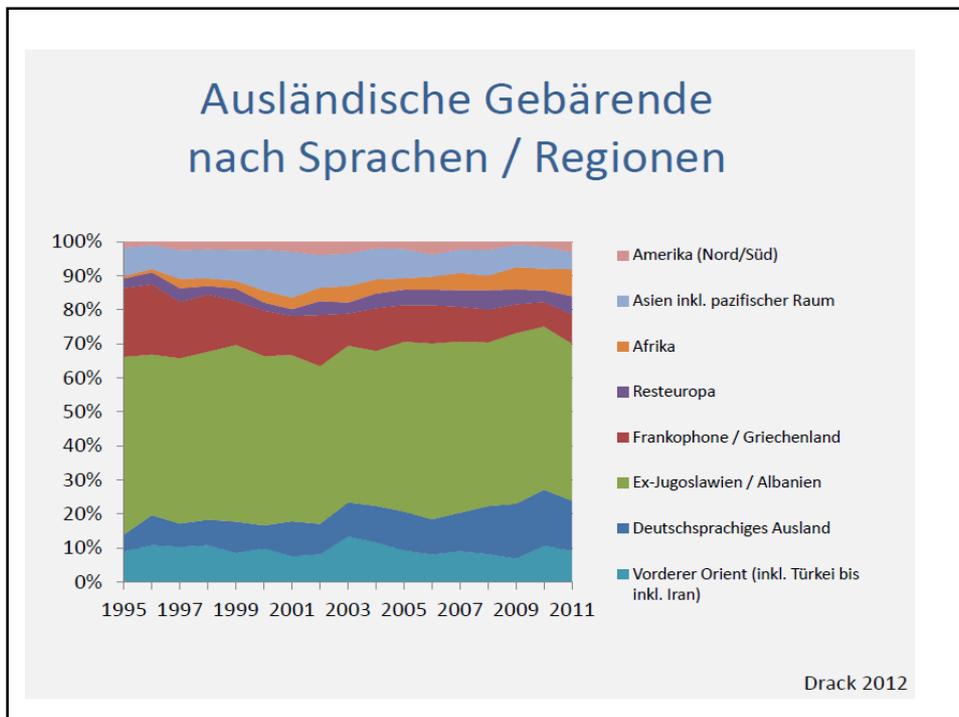
Rosa Plattner 11.1.2012

???

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



Bitte schau ODO  
kontrollieren schon  
2 Tage geweinenn  
ich mag nicht wa  
erhalt. Immer wa jenen  
villikt dot erschüss.  
ODO mag Schmerzen.  
danke.



## Ein Projekt speziell für Migrationsfamilien – wieso?

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- **Auswertung der Klientendaten 1998**
  - Gewisse Nationen beanspruchen die Mütter- und Väterberatungsstelle unterdurchschnittlich
  - → scheinen genügend eigene Ressourcen zu haben
- **Auswertung der Klientendaten 2004**
  - Gleiche Zahlen
  - Wie Untersuchungen in der Zwischenzeit festgestellt haben, **kann** Migration ein Risiko für die Gesundheit und die Bildung sein

Rosa Plattner 11.1.2012

## Wirksamkeit der Betreuung rund um die Geburt aus Sicht der Frauen in drei Schweizer Kantonen

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Der Befindlichkeitsscore (Edinburgh Postnatale Depressions Skala) zeigte, dass 8-12 Monate nach der Geburt 15% der Frauen, **insbesondere Migrantinnen** psychische Beschwerden hatten
- Sie fühlten sich öfters schuldig, ängstlich, überfordert oder so unglücklich, dass sie weinen mussten

Rosa Plattner 11.1.2012

## Selbsteinschätzung Gesundheitszustand «nicht gut» GMM 2010

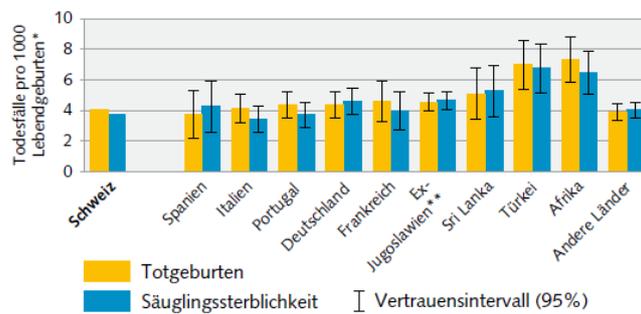
Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



	Niedergelassene/Aufenthalter				Eingebürgerte		Schweiz
	Portugal	Türkei	Serbien	Kosovo	Türkei	Kosovo	
Gesundheitszustand (in %)							
Subjektive Gesundheit: nicht gut	–	26,3	19,3	15,7	26,2	18,1	8,6

## Totgeburt und Säuglingssterblichkeit nach Nationalität der Mutter 2003-2010

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



\* Totgeburt: pro 1000 Geburten

\*\* Bosnien, Kroatien, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien

© BFS

## Projekt Miges Balù des Ostschweizer Vereins für das Kind

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- **Miges** = Migration & Gesundheit
- **Balù** = aufgestellte, motivierte, bewegungsfreudige Bär aus dem Dschungelbuch
  
- Projektphase 2005 – 2008
  
- Ins Grundangebot der Mütter- und Väterberatung OVK überführt 2009

Rosa Plattner 11.1.2012

## Umsetzung

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Schulung der Mütterberaterinnen in transkulturellen Kompetenzen
- Einsatz von interkulturellen Übersetzerinnen von VERDI
- Schriftliche Übersetzungen
- Fokusgruppen
- **Beziehungsaufbau!**

Rosa Plattner 11.1.2012

## Ohne interkulturelle Übersetzerinnen läuft gar nichts!

Fachstelle Mütter- und Väterberatung Ostschweiz



Sie nehmen telefonischen Erstkontakt nach der Geburt auf	Sie begleiten die Beratung	Sie nehmen teil an Gesprächsrunden und Fokusgruppen
Sie informieren über aktuelle Ereignisse in den Heimatländern	Sie machen Werbung für unsere Beratungsstelle	Sie vermitteln Zugang zu Schlüsselpersonen

## Zusammenarbeit mit interkulturellen Übersetzerinnen

Fachstelle Mütter- und Väterberatung Ostschweiz



- Brückenfunktion
- Unterschiedliche Einschätzung der Deutschkenntnisse
- Ein Teil der Eltern möchte ihre Probleme nicht mit Leuten aus dem gleichen Kulturkreis besprechen – Schweigepflicht kann schwierig verständlich sein
- Zeitfaktor nicht zu unterschätzen
- Abgrenzung notwendig



Bild aus Cartaschnitzerei

Rosa Plattner 11.1.2012

## Herausforderung Übersetzungen

aus Sicht der Eltern aus Sicht der Beraterin

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



---

- Eltern möchten Probleme nicht mit Personen aus dem gleichen Kulturkreis besprechen. Schweigepflicht ist unbekannt
  - Unterschiedliche Einschätzung der Deutschkenntnisse, irritiert über den Beizug einer interkulturellen Vermittlerin
  - Lesekompetenz – „Übersetzungsfehler“
  - „Endlich werde ich verstanden, ich habe auch noch Fragen zum Miet-/Arbeitsvertrag, zum Steuernformular usw.“
- übersetzte Gespräche dauern mindestens doppelt so lange!
  - Terminabsprache mit 3 Parteien notwendig
  - anspruchsvolle Beratungen mit vielen Personen – oft ist auch noch die Schwägerin, die Kusine und die Schwiegermutter nebst den Eltern und grösseren Geschwistern dabei

→ wenn eine Verhaltensänderung gewünscht wird, müssen auch deren Sichtweisen einbezogen werden. Diese Personen haben einen ganz anderen Stellenwert in der Familie als in unserer Kultur!

<b>Selbstreflexion</b>
über eigene lebensweltliche Prägungen als Voraussetzung für das Einnehmen unterschiedlicher Perspektiven
<b>Perspektivenwechsel</b>
als Fähigkeit die Perspektive anderer zu erfassen, zu deuten und in die Interaktion einzubeziehen
<b>Förderung einer respektvollen Haltung</b>
gegenüber Migrantinnen und Migranten als Voraussetzung für eine gegenseitige Vertrauensbasis
<b>Vermeidung von Kulturalisierungen und Stereotypisierung</b>
migrationsspezifische Hintergründe, anhand von „kulturspezifischen“ Ansätzen
<b>Transkulturelle Kompetenz</b>
und deren Inhalte und besondere Bedeutung im migrationsspezifischen Kontext
<b>Hintergrundwissen</b>
über medizinethnologische Konzepte und Zusammenhänge zwischen Migration und Gesundheit
<b>Transkulturelle Kommunikation</b>
im Migrationskontext und in besonderen Prozessen der Vertrauensbildung und der Beziehungsgestaltung
<b>Flexibilität</b>
im Sinne einer flexiblen Anwendung therapeutischer und anderer Konzepte je nach Situation und Kontext
<b>Transkulturelle Organisationsentwicklung</b>
bzw. Grundlagen für einen transkulturellen Wandel einer Institution.
<b>Fach- bzw. bereichsspezifische Themen</b>
aus transkultureller Perspektive

## Arbeit mit Fokusgruppen

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Was beschäftigt Leute aus Ihrem Heimatland hier?
- Wie verlaufen Kommunikationswege
- Wie würden Sie das Problem lösen?
- Was ist Ihre Meinung zu ...?



Rosa Plattner 11.1.2012

## Resultate aus den Fokusgruppen

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Wenig Wissen über Schulsystem CH und dessen Ziele
- Möchten Kinder solange wie möglich vor dem CH-Einfluss schützen
- Befürchtungen
  - Kinder werden hier mit viel Negativem konfrontiert (Alkohol, Drogen, respektloser Umgang mit Erwachsenen)
  - Keine Wurzeln mehr – zwischen Stuhl und Bank
  - Welche Identität?
  - Kinder entfernen sich von ihren Eltern
  - Benachteiligung allgemein, Schule, Gesundheit, Nationalität
  - Hier zu grosse Förderung der Selbständigkeit → grosse Angst

## Resultate aus den Fokusgruppen 2

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Schwieriger Umgang mit Behinderung, teilw. auch Krankheit
- Wenig Wissen über gesundheitliche Probleme und Migration vorhanden
- Schwieriger / ungewohnter Umgang mit „Kann, möglich, besser wäre, freiwillig...“

## Resultate aus den Gesundheitsbefragungen 1

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Erste Anlaufstelle für Fragen sind die eigenen Eltern, dann Landsleute, dann Autoritätspersonen hier
- Mütter besuchen einen Deutschkurs, aber nur 1 Semester
- Viele haben keine Zeit dazu, da sie berufstätig sind
- Schweizer Fertigprodukte sind voll im Trend und Gebrauch – Nahrungsmittel aus den Heimatländern nehmen ab
- Alle Kinder bekamen nachts noch eine Milchflasche

## Resultate aus den Gesundheitsbefragungen 2

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Selbst Säuglinge verbringen Stunden vor dem Fernseher
- Die Kinder der befragten Familien
  - sind fast nie im Wald (Angst vor wilden Tieren)
  - sind im Durchschnitt nur 2 –3 x pro Woche draussen am Spazieren / Spielen
  - bei schlechtem Wetter und im Winter fast nie draussen
  - haben fast alle ein Lauflerngerät

## Was haben Sie als Kind beim Spielen gelernt?

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Fotos Kindergruppen

Rosa Plattner 11.1.2012

Sich in Gruppe einfügen, sich behaupten,  
Verantwortung, teilen, Kräfte einschätzen

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Fotos Kindergruppen

Rosa Plattner 11.1.2012

Wo kann Ihr Kind diese Erfahrung  
in der Schweiz machen?

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



Rosa Plattner 11.1.2012

## Sie bringen die Lösungen mit

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Foto Opa mit Kind
- Foto Spielplatz
- Ihr Kind braucht jetzt ..., welche Möglichkeiten sehen Sie?
- Was ist Ihnen wichtig für Ihr Kind?
- Wie würden Sie das Problem im Heimatland lösen?
- Was meint Ihre Mutter?

## Der „Schwiegermutter-Ansatz“ - oder die lächelnde Schwiegermutter

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



### Hilfreiche Einstiegssätze:

- Was haben Sie empfohlen?
- Wie würden Sie diese Frage im Heimatland lösen?
- Wie haben Sie das bei Ihren Kindern gelöst?
- Ihr Sohn / Ihre Tochter scheint gesund / erfolgreich zu sein, was war Ihnen in deren Kindheit wichtig? Wie haben Sie das erreicht?

## Beziehungsaufbau – Vernetzung – aber wie?

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Nur persönlich!!!
- Interkulturelle Übersetzerinnen
- Aufsuchende Arbeit
- Teilnahme an Festivitäten
- Finden von Autoritätspersonen, Schlüsselpersonen - Vorbilder
- Mund-zu-Mundpropaganda immer wieder ausnützen
- Deutschkurse → MVB



## Reduzieren – anreichern oder verdünnen → Bestehendes nicht völlig in Frage stellen

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Fotos Brei,  
Beutelsuppen,  
Fruchtzwerge

Auf Bestehendem aufbauen

## Erfahrungen aus MigesBalù Schriftliches Material

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Lesekompetenz
- Qualität der schriftlichen Übersetzung
- Übersetzungsfehler
- Fotos mit Wiedererkennungseffekt
- Nur als Unterstützung
- → unbedingt mit Fokusgruppe erarbeiten und überprüfen lassen

Rosa Plattner 11.1.2012

beabsichtigt oder unbeabsichtigt - alles zeigt Wirkung!

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



Fotos Erziehungskampagnen,  
Ernährungsbroschüren,  
Untergrundbahn, Jodlerclub,  
Motorradgang

Rosa Plattner 11.1.2012

## Ideen für die Beratung

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Fotomaterial
- Anschauungsmaterial, z.B. Fruchtzwerge, Cola usw. und Anzahl Zuckerwürfel
- Infomaterial aus dem Heimatland oder ab Internet mit Hilfe der ikÜ
- Kampagnen aus dem Heimatland miteinbeziehen

## Aber auch:

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



- Weltkarte
- Interkulturelle Ausstattung der Beratungsstelle (Bücher, Infobroschüren)
- Wie genau wird der Name ausgesprochen?
- Hat der Name eine Bedeutung?
- Migrationsgeschichte?
- Wie wäre das jetzt in Ihrem Heimatland?

## Erfahrungen aus Miges Balù

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



---

Transkulturelle Kompetenzen der Mitarbeitenden: es braucht keine Ordnerberge, sondern →

- Fragen, fragen, fragen
- Brücke herstellen zum Herkunftsland

Rosa Plattner 11.1.2012

## Erreichbarkeit der Eltern 2004 und 2008

Fachstelle  
Mütter- und Väterberatung  
Ostschweiz



---

Dank dem Projekt MigesBalù hat sich die Anzahl Eltern aus der Zielgruppe deutlich erhöht:

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eltern aus dem ehemaligen Jugoslawien → 5 – 15 %           <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Albanisch sprechende Eltern 5 %</li> <li>▪ Serbokroatisch sprechende Eltern ca. 15 %</li> </ul> </li> <li>▪ Eltern aus der Türkei → ca. 15 %</li> <li>▪ Eltern aus Sri Lanka → &gt; 90 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eltern aus dem ehemaligen Jugoslawien kamen zu 64 %</li> <li>▪ türkisch sprechende Eltern kamen zu 86 %</li> <li>▪ tamilisch sprechende Eltern kamen zu fast 98 %</li> </ul>
--	---

Rosa Plattner 11.1.2012

## Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



- Bild Bahnweiche
  - Vielleicht sind Umwege notwendig für den Transport Ihrer Botschaften, gehen Sie neue Wege – es wird spannend!
  - Migrationsfamilien waren bereit, sich auf Neues einzulassen – sind Sie es auch!